

Martine Feipel & Jean Bechameil

Among silent rooms

30. August – 12. Oktober 2013

Saison Eröffnung: 29. August, 18 - 21 Uhr

Die Galerie KATZ CONTEMPORARY freut sich, in der neuen Ausstellung *Among silent rooms* die raumgreifende Installation von **Martine Feipel** (*1975, Luxemburg) und **Jean Bechameil** (*1964, Paris, Frankreich, lebt und arbeitet in Luxemburg) präsentieren zu dürfen. Die Kollaboration der beiden Künstler kam 2008 im Zuge von Bechameils Umzug nach Luxemburg zu Stande. Feipel und Bechameil fertigen hauptsächlich Installationen, die mit dem Kontext, innerhalb dessen sie präsentiert werden, interagieren. Ausgehend von Zeichnungen und Skulpturen, die als Modelle dienen, kreiert das Künstlerpaar auf den Betrachter unwahrscheinlich und paradox wirkende Konstruktionen, die nicht selten dem schleichenden Zerfall ausgesetzt sind: So offenbaren auch die zwei in der aktuellen Ausstellung in einander übergehenden Arbeiten dem Betrachter ein, im wahrsten Sinnes des Wortes, *ver-rückt* anmutendes Raumgefühl.

Den vorderen Bereich der Galerie nimmt eine Installation (vgl. *A thousand years*, Luxemburg 2010, London 2012) ein, die uns nicht nur den Einblick in einen unbekanntem Raum ermöglicht, sondern den Betrachter in eine ihm fremde Welt entführt. Man befindet sich augenblicklich inmitten einer Art Parallelwelt, in der sich die Tapete von der Wand schält und Möbel vor unserem Auge dahin zu schmelzen scheinen. Das Gesehene wirkt abstrakt und gleichzeitig doch ganz und gar konkret und greifbar. Dies hängt wohl unter anderem mit dem für einige Möbel verwendeten Material Silikon zusammen, das sich bezüglich Weichheit und Anschmiegsamkeit mit der menschlichen Haut vergleichen lässt, auch weiss Bechameil, der bereits zahlreiche Sets und Ausstattungen für Filme, insbesondere des Regisseurs Lars von Trier, entworfen hat, um solche illusionistischen Tricks. Dem Künstlerpaar gelingt es stets, dass der Betrachter nicht bloss Zuschauer ist, sondern selbst zum desorientierten und leicht verunsicherten Protagonisten in einer verwunschenen Welt wird – ganz so als würde man als Alice zum ersten Mal das Wunderland betreten. Die Welt, die Feipel und Bechameil evozieren, ist jedoch nicht schrill und bunt, sondern leise und fast monochrom in Weiss gehalten, das nur vom Grau der Tapete zurückhaltend unterbrochen wird. Obwohl diese Welt im Begriff ist zu verfallen, ist keine Gewalt spürbar, vielmehr empfindet man sie als traumhaft, surreal und sinnlich.

Die Arbeiten im hinteren Raum der Galerie knüpfen an die Problematik der Sozialwohnungssiedlung an, die während der 1950er - 1970er Jahre insbesondere in Frankreichs Vororten aus dem Boden gestampft wurden. Diese gigantischen wie utopischen Bauprojekte waren die Antwort auf die Wohnungsnot der damaligen Zeit und wurden zu Symbolen einer Generation und Epoche. Auch wenn die Architekten und Städteplaner dieser Zeit eine perfekte, moderne und funktionelle Welt versprochen haben, kann das Grossprojekt als gescheitert betrachtet werden, sind doch zahlreiche Siedlungen bereits verlassen und allesamt baufällig oder bereits dem Zerfall und Niedergang anheim gefallen. Dem Künstlerduo ist es gelungen, an die damals noch von Hand gezeichneten Baupläne zu kommen, anhand derer sie Modelle von einigen der emblematischen Bauten wie den *Nuage* Türmen in Nanterre oder der *Cité des 4000* in La Courneuve aus Acrylharz im Masstab 1:50 fertigten (vgl. *Un monde parfait*, Marseille 2013). Diese mit Löchern durchsetzten, verlassenen Wohnblocks wirken auf uns bedrohlich und gleichzeitig äusserst zerbrechlich. Nebst diesen dreidimensionalen Modellen zieren zweidimensionale gerahmte Ansichten solcher in sich zusammenfallenden Wohnblocks, die aufgrund der Scherenschnitt-Technik wiederum einen reliefartigen beinahe dreidimensionalen Charakter erhalten, die Galeriewände. Dem Betrachter offenbart sich ein Erbe von beinahe apokalyptischem Ausmass oder um in den Worten der Künstler zu sprechen: „*It's the feeling of a fallen dream, of the ideology attached to this architecture and its remove from reality 50 years on that interest us*“.

Stefanie Schneider

CARTE BLANCHE – *Model Conceptions*

Der Ausstellungstitel *Model Conceptions* nimmt Bezug auf die Installation von Feipel & Bechameil, die die Diskrepanz zwischen der Konzeption und der Realität von in den 50er und 60er Jahren in Frankreich entstandenen, Sozialwohnungssiedlungen untersucht. In *Model Conceptions* geht es etwas allgemeiner um die modellhaften Vorstellungen, die wir uns von Dingen und Orten machen, die wir oft nur dem Namen nach kennen, und deren Realität.

New York, Paris, London, Rom sind Städtenamen, die die unterschiedlichsten Bilder evozieren können. Für **Ties Kweekel** gilt dies ebenso für Orte wie zum Beispiel Eisenhüttenstadt, Poggibonsi und Papworth Everard. So hat er sich mit seiner Kamera aufgemacht, um diese Städte zu entdecken und ist mit reichem Material zurückgekehrt, das er in einer lockeren Chronologie wolkenartig präsentiert. Der Betrachter kann so die Entdeckungsreisen des Künstlers nachvollziehen, kann eigene Bezüge zwischen den Stationen herstellen und sich durch die vertrauten Bilder fremder Orte an eigene Begegnungen erinnern lassen. Die dazugehörigen Texte zeichnen feinfühlig Porträts der ausgewählten Orte, die deren Einzigartigkeit unterstreichen. Doch der Eindruck täuscht: sie entstammen der Vorstellung des Künstlers und wurden vor seiner Reise geschrieben.

Der zweite Künstler der kabinettartigen Ausstellung ist **Patrick Cipriani**. Auch er beschäftigt sich in seinen Werken mit Modellvorstellungen und Wirklichkeit. In den Arbeiten aus der Serie *Kaufopolis* von 2009 thematisiert er die Nachahmung von Natur in Warenhäusern und deren Auswirkung auf das Verhältnis des Menschen zur Natur. Ausgehend von seiner Abneigung gegen künstlich geschaffene Welten, wie sie in Shoppingcentern oft zu finden sind, fotografierte der Künstler diese Orte in ausgewogenen Bildkompositionen. Er stellt die These auf, dass diese Nachahmung der Natur das Original übertreffen soll, um das Verlangen des Menschen nach der Erfahrung der eigentlichen Natur zu unterdrücken. Interessant scheint insbesondere das Bedürfnis des Menschen nach einem Placebo der Natur in der künstlichen Welt der Einkaufszentren.

Nadine Haldemann

Für Bildmaterial und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Galerie:
Tel: +41 44 212 22 00 / info@katzcontemporary.com

EVENTS

SEASON OPENING & SUMMER PARTY

Donnerstag, 29. August 2013, 18.00 – 21.00 Uhr
Bar & Food by Kardamon Catering

PANEL TALK

Donnerstag, 19. September 2013, 19.00 Uhr
mit Martine Feipel & Jean Bechameil, Prof. Dr. Georg Franck (Städteplaner), Max Dudler (Architekt) und Dr. Gesa Schneider (Moderatorin) (Limitierte Platzzahl, Sitzplatzreservation empfohlen)

VORSCHAU

Sandra Vásquez de la Horra, Veronika Holcová, Selina Baumann
26. Oktober – 21. Dezember 2013
Vernissage: Donnerstag, 25. Oktober 2013, 18.00 – 20.00 Uhr